



Stadt Zossen



## Niederschrift

---

### Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit und Ordnung der Stadt Zossen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 24.05.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:37 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

---

#### **Vorsitz**

Thomas Czesky

#### **Ordentliches Mitglied**

Thomas Blanke

Rolf von Lützwow

Janine Küchenmeister

Steffen Sloty

Detlef Klucke

Olaf Manthey

Vertretung für:  
Olaf Manthey  
entschuldigt

#### **Sachkundige Einwohner**

Joachim Büder

Jens Kaehlert

#### **Amtsleiter(in) Rechts- und Personalamt**

Raimund Kramer

#### **Pressesprecher**

Grit Mindak

#### **Protokollant(in)**

Carolin Peidelstein

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 20.04.2023
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 8 Beratung von Beschlussvorlagen
  - 8.1 Beschaffung digitaler Endgeräte zur Nutzung des Ratsinformationssystems 063/23
  - 8.2 Beitritt in den Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg 064/23
  - 8.3 Beschluss über die Varianten zur Errichtung eines neuen Schulgebäudes am Standort der Comenius-Oberschule Wünsdorf 066/23
  - 8.4 Gründung des Präventionsrates der Stadt Zossen 068/23
  - 8.5 Straßenbenennung in Waldstadt Nord 056/23
  - 8.6 Straßenbenennung in Nächst Neuendorf 061/23
- 9 Schließung der öffentlichen Sitzung

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

---

### 1 **Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Czesky um 19:00 Uhr eröffnet.

---

### 2 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Czesky stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitglieder 6 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

---

### 3 **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Klucke:

Warum ist der Antrag von Plan B zur Bildung der Ortsteile Dabendorf und Wünsdorf nicht auf der Tagesordnung?

Frau Küchenmeister:

Sie bittet um die Vertagung von TOP 12.1. da dies eng mit 066/23 verknüpft ist.

Herr Kramer:

Der Ausschuss hat einen beratenden Charakter. Dies runter zu nehmen ist nicht produktiv. Der Beschluss bleibt der SVV vorbehalten. Der Antrag soll auf der Tagesordnung bleiben.

Herr Czesky:

Die Tagesordnung bleibt, wie vorliegend, bestehen.

---

### 4 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 20.04.2023**

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

---

### 5 **Bericht aus der Verwaltung**

Herr Kramer:

Der Landesbetrieb für Straßenwesen hat den Waldeigentümer bzgl. der markierten Bäume an der B246 Horstfelde und Mellensee/ Saalow gewandt. Die Verkehrssicherungspflichten gegenüber dem Eigentümer werden durchgesetzt.

An der Eigentümer des Grundstückes am Förstereiweg/ An den Eichen haben wir uns ebenfalls wegen der Verkehrssicherungspflicht gewandt und einen Nachweis zur Einhaltung gefordert. Das Ordnungsamt hat die Erklärung vom Eigentümer erhalten. Es finden regelmäßig Kontrollen statt.

Am 26.05. sind die Baumaßnahmen in Nächst Neuendorf hoffentlich beendet und die B246 ist wieder befahrbar.

---

### 6 **Einwohnerfragestunde**

Bürger 1:

Ihm gehört das Grundstück gegenüber der Schule. Er habe Baumaßnahmen auf seinem Grundstück festgestellt. Er wurde darüber nicht informiert. Er habe der Verwaltung eine E-Mail geschrieben und bis heute keine Antwort bekommen.

Herr Kramer:

Er wird sich morgen mit der Bauverwaltung in Verbindung setzen.

Frau Schreiber:

Wo ist Frau Şahin-Schwarzweiler? Warum ist sie nicht hier? Liegt den Ausschusmitgliedern eine Entschuldigung vor? Wie kann die Aussage gemacht werden, obwohl der Bürger bereits vor der Sondersitzung eine Anfrage an die Verwaltung schrieb? Wird Sie eine Entschuldigung erhalten?

Wird die PowerPoint Präsentation zur Oberschule Wünsdorf den Ausschusmitgliedern und Bürgern zur Verfügung gestellt?

Ist jemandem bei der Unterlagenbearbeitung und der PowerPoint Präsentation aufgefallen, dass es im nicht öffentlichen Teil um ein Erbbaurecht für die Schule mit 7000m<sup>2</sup> gehen soll? Haben sie vor, dass über das Knie zu brechen und in der nächsten SVV den Beschluss zu fassen ohne Alternativen gefasst zu haben?

Herr Kramer:

Wir beraten heute nur. Es ist schön, dass Sie die Präsentation verinnerlicht haben. Es gibt die Präsentation. Diese wird sicherlich zum SJBS und HA erklärt werden.

---

## **7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschusmitglieder**

Herr Blanke:

Wie koordiniert die Stadt die raubeinige Glasfaserleerrohraktion im Ort? Vielleicht wurden bei Herrn S. auch Glasfaser verlegt. Wie ist das mit der Stadt abgestimmt?

Die Straßenschilder am Königsgraben Schild 30 km/h, dann 10 km/h und 50 km/h. Die Schilder machen keinen Sinn. Diese müssten angepasst werden.

Was macht Kennzeichen ZS?

Wäre es sinnvoll Bauarbeiten im Straßenkörper auf der Homepage darzustellen?

Herr Kramer:

Er habe sich bezgl. der ZS Kennzeichen an den Landkreis gewandt, mit der Bitte dies zu prüfen.

Er wartet bis heute noch auf eine Antwort vom Landkreis.

Wir nehmen es gerne mit den Baumaßnahmen auf der Homepage auf.

Zur Glasfaserbaukoordination kann er nichts sagen. Er weiß nur, dass die Versorgungsträger eine Anfrage an die Stadt geben. Wie dies die Telekom händelt, kann nicht beantwortet werden.

Frau Küchenmeister:

Es ist ein extremer Eingriff in den Straßenverkehr. Es ist zu prüfen, ob der Fußweg wieder richtig verschlossen wird.

Kreisverkehr Wünsdorf bis Juni 2023 – es sieht so aus als ob es so bleiben könnte. Wissen Sie da was Neues?

Zur Comenius Schule – Werden wir in einem der Ausschüsse die Unterlagen bekommen? Wir haben eine Anfrage für den SJBS gestellt. Sie habe keine konkrete Antwort bekommen. Ist die Vorlage zum SJBS da? Zum Kassenkredit die Präsentation der Einnahmen und Ausgaben benötigen wir auch.

Herr Kramer:

Die Baumaßnahme am Kreisverkehr ist abgeschlossen. Wann dort der Schwerlasttransporter lang fahren wird, wissen wir nicht. Es wäre schön, wenn wir das rechtzeitig wissen.

Zum Kassenkredit kann er nichts sagen.

Herr Freiherr von Lützwow:

In der Fritz-Jäger-Allee soll die Straße repariert werden. Laut Herrn Oslath ist dies schon erledigt. Da wurde noch nichts erledigt. Bitte mal prüfen.

Herr Klucke:

Die Stadtverordneten haben das Recht die Präsentation zu bekommen. Ohne diese können wir keine vernünftige Arbeit leisten.

Die Stadt müsste über die Glasfaserarbeiten Bescheid wissen.

Man sollte davon ausgehen, dass die Verwaltung es schafft sich über die Ausschüsse auszutauschen und zu beraten. Warum klappt die Informationsweitergabe zum nächsten Ausschuss nicht?

Warum ist der Antrag von Plan B zur Bildung der Ortsteile nicht in den Ausschüssen?

---

## **8 Beratung von Beschlussvorlagen**

---

### **8.1 Beschaffung digitaler Endgeräte zur Nutzung des Ratsinformationssystems 063/23**

Herr Kramer:

Der digitale Sitzungsdienst soll eingerichtet werden. Es nützt nichts wenn es in der Verwaltung läuft, es soll ja auch bei ihnen laufen. Es war erstmal eine Gesamtkostenschätzung der Kämmerei.

Herr Klucke:

44.000 € sind sehr teuer. Unsere Legislaturperiode geht noch 1,5 Jahre. Wir können das auch mit unseren eigenen Geräten machen und testen. Wenn jeder sein Passwort erhält, können wir das testen und prüfen. Es gibt auch kleine USB Sticks, wo der Haushalt drauf ist. Das wäre auch möglich.

Frau Küchenmeister:

Es sollte abgefragt werden, wer daran teilnehmen will und wer bei Papier bleiben will. Es sollten dann nur Geräte angeschafft werden, wenn wir diese brauchen.

Erfolgt diese Abfrage noch? Bei der Hard- und Software ist an die Gewährleistung zu denken.

Herr Kramer:

Die Bedarfsabfrage muss noch kommen. Die Anschaffung macht nur Sinn, wenn ein übergroßer Teil der Stadtverordneten und Ortsvorsteher sich dafür entscheidet. Wenn weiterhin Papierberge durch den Außendienst durch die Gegend gefahren werden, dann benötigen wir das Ganze nicht. Es müssen min. 75% daran teilnehmen. Wenn es andere Möglichkeiten gibt muss man darüber nochmal diskutieren.

Herr Blanke:

Er würde von einer Kommune eine Rechtssicherheit erwarten. Wir brauchen eine klare vertragliche Vereinbarung zwischen den ehrenamtlichen Nutzern und der Kommune. Der Verfall von Hardware und Wartung der Software muss geklärt und geregelt sein.

Macht sich ein Leasing in dem Bereich denkbar? Das Thema sollte man in den Ausschüssen nochmal beraten und nicht im HA beschließen lassen.

Herr Kaehlert, sachkundiger Einwohner:

Eine 5GB Datenkarte soll auch Gegenstand der Ausstattung sein, sodass der Ehrenamtler auch mit Daten versorgt wird. Was ist mit Service und Wartung während der Garantie? Das war im Preis mit abgebildet. Es handelte sich um einen Richtwert. Die Rahmenbedingungen müssen festgelegt werden. Die BV eröffnet es die Ausschreibungen zu starten.

Herr Sloty:

Es liegt an der Stadt. Wir haben das RIS beschlossen. Es sollen alle Stadtverordneten die gleichen Systemvoraussetzungen erhalten. Jedes Betriebssystem arbeitet mit anderen Programmen zusammen. Wenn wir dem nicht zustimmen, kommen wir nicht voran. Die Stadt stellt die Verwaltung schon auf das RIS um. Wir wollen darauf zugreifen können.

Herr Blanke:

Die Stadtverordneten die das RIS benutzen könnten auch 10 Euro im Monat mehr an Aufwandsentschädigungen erhalten und dafür ihr eigenes Produkt verwenden. Das wären auf 5 Jahre auch 600 Euro mehr.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss der Stadt Zossen beschließt:

Die Beschaffung von Tablets für die Stadtverordneten, die Ortsvorsteher und die sachkundigen Einwohner.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	3	0

Der Beschluss wird nicht empfohlen.

---

## **8.2 Beitritt in den Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg 064/23**

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Stadt Zossen tritt dem Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg unter Bezugnahme auf die beigefügte Verbandssatzung nebst Anlagen zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Mitglied bei.
2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, einen entsprechenden Antrag auf Beitritt zum nächstmöglichen Zeitpunkt an den Zweckverband zu richten (§ 32 Abs. 1 Satz 1 GKGBbg). Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Forderungen sollen mit dem Beitritt nicht auf den Zweckverband übergehen (§ 32 Abs. 1 Satz 2 GKGBbg).

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	0	3

Der Beschluss wird empfohlen.

---

## **8.3 Beschluss über die Varianten zur Errichtung eines neuen Schulgebäudes am Standort der Comenius-Oberschule Wünsdorf 066/23**

Herr Kramer:

Wir haben einen Grundsatzbeschluss gefasst. Nun geht es um die Umsetzung dessen. Wir haben 2 Varianten aufgeführt. Wo sind die Vor- und Nachteile der

Varianten? Man sollte der Variante 1 folgen. Die Schulträgerschaft für Grundschulen läuft über die Kommunen und für die weiterführenden Schulen über den Landkreis. Das hat der Gesetzgeber nicht umsonst so gemacht. Die Landkreise haben eine andere Organisationsstruktur. Die Schulen sind in einem desolaten Zustand. Zossen hat viel Geld ausgegeben. Wir haben ein schönes Schulgebäude, in Wünsdorf ist es noch nicht so. Aufgrund des Zuzugs reicht diese Schule nicht aus. Es wäre ein Millionenaufwand für uns. Diesen Aufwand können wir uns nicht leisten. Es wird oft gesagt, sie können nichts mehr entscheiden. Wieviel Entscheidungsgewalt haben wir wirklich? Wir können über die Reinigung und die Hausmeister entscheiden und ob wir in grün oder rot streichen. Beim Anbau oder den Sportstätten haben sie mit Spracherecht, was aber, wenn sie dies nicht zahlen können?

Frau Küchenmeister:

Bekommen wir morgen verbindlich die Präsentation?

Kommunen können auch Altersheime eröffnen. Es ist eine Frage wie man gestellt ist. Wir wollen in Ruhe schauen, welche Möglichkeiten wir haben und welche nicht. Es soll alles auf den Tisch gelegt werden.

Herr Kramer:

Sie haben die BV nicht gelesen. Da stehen die Vor- und Nachteile.

Herr Klucke:

Es geht darum, dass wir die Präsentation zur Verfügung gestellt bekommen.

Herr Freiherr von Lützwow:

Wir hätten dies schon vor 2 - 3 Jahren machen müssen. Wir haben keine Kohle.

Welche Alternativen haben wir noch?

Wie profitieren wir davon? Wir sind gefordert für die Bürger eine vernünftige Schullandschaft zu gestalten. Wir müssen dringend handeln.

Frau Küchenmeister:

Gibt es morgen die Präsentation für uns aus dem FA?

Herr Kramer:

Ihre Sitzungsunterlagen für den SJBS haben sie bekommen. Er ist nicht im SJBS. Er weiß nicht, welche Unterlagen es gibt. Es ist 5 nach 12. Sie können das alles schön wieder verhindern. Überall gibt es Containerlösungen. Der Landkreis bietet uns diese Möglichkeit an. Schönefeld hat dies gemacht und innerhalb von 2 Jahren eine Schule erhalten.

Frau Küchenmeister:

Wir hinterfragen das, da wir die Opposition sind. Wir sind auch für die Einwohner da. Die optimale Lösung ist nicht schnell. Rein rechtlich werden wir eine komplette Einflussnahme abgeben. Es muss abgewogen werden, ob dies aus finanzieller Hinsicht ist. Was bekommen wir dafür? Was bedeutet das tatsächlich für uns?

Herr Kramer:

Er nimmt dies zur Kenntnis, dass unser Einfluss nicht so groß ist. Die Schüler und Eltern interessiert nicht die Schulträgerschaft. Es interessiert sie, ob die Kinder gute Bedingungen haben. Gut Erreichbarkeit, die Klassengrößen und mehr, das sind die Dinge, die die Eltern und Schüler interessieren.

Herr Büder, sachkundiger Einwohner:

Es muss schnellstens etwas passieren. Wir brauchen eine Schule, die die Flut von Anträgen erfüllen kann. Den Eltern und Schülern ist die Trägerschaft egal. Man kann alles zerreden. Es muss eine Lösung gefunden werden.

Herr Sloty:

Wenn wir eine Schule geschenkt bekommen, dann sollten wir dies auch annehmen. Es hat noch niemanden interessiert, wer die Trägerschaft hat.

Es findet eine Pause von 20:41 Uhr bis 20:48 Uhr statt.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

### **Variante 1:**

- Neubau einer sechszügigen Oberschule durch den Landkreis Teltow-Fläming am Standort Rampe in Wünsdorf.
- Neubau einer Dreifeldhalle am Standort Rampe in Wünsdorf durch den Landkreis Teltow-Fläming.
- Sanierung und Umnutzung der jetzigen Comenius-Oberschule als Grundschule für ca. 4 Mio. EUR.
- Die Trägerschaft der Comenius-Oberschule geht gemäß § 100 (2) Brandenburgisches Schulgesetz (BbgSchulG) an den Landkreis Teltow-Fläming über.
- Die Trägerschaft der neuen Grundschule verbleibt in der Stadt Zossen.
- Es wird angestrebt, eine Kooperation zwischen der Comenius-Oberschule und der neuen Grundschule abzuschließen.
- Die Stadt Zossen stellt dem Landkreis Teltow-Fläming das benötigte Grundstück (Flur 3, Flurstücke 1566, 427, 1568, 1571) mit einer Teilfläche von insgesamt ca. 7.000 qm in Form eines Erbbaupachtvertrages für die Errichtung des neuen Schulgebäudes und der Dreifeldhalle zur Verfügung.

oder

### **Variante 2:**

- Neubau einer zweizügigen Oberschule am Standort Rampe in Wünsdorf für ca. 20 Mio. EUR.
- Neubau einer Einfeldhalle für die Schulsport für ca. 2 Mio. EUR.
- Sanierung und Umnutzung der jetzigen Oberschule als Grundschule für ca. 4 Mio. EUR.
- Die Trägerschaft der max. zweizügigen Oberschule verbleibt in der Stadt Zossen.

und

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung soll geprüft werden, in welchem Umfang

die Schulhof-Neugestaltung der Comenius-Oberschule am jetzigen Standort umgesetzt werden kann.

#### **Abstimmungsergebnis zu Variante 1:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	2	1

Der Beschluss wird empfohlen.

---

#### **8.4 Gründung des Präventionsrates der Stadt Zossen 068/23**

Herr Kaehlert, sachkundiger Einwohner:  
Er erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Blanke:

Warum hat das damals nicht mehr funktioniert? Das Problem ist, dass hier die kritische Betrachtung mit dem machbaren und nutzbaren fehlt. Wir haben über 20.000 Einwohner. Das Sicherheitsdenken ist aus einer Zeit mit 13.000 Einwohnern. Sollte man einen Präventionsrat des Landkreises Teltow-Fläming in Gang bringen? Wollen wir einen Rat für Zossen haben oder im Sinne der Landkreisaufgaben ein engagiertes Mitglied sein?

Frau Küchenmeister:

Vorsorge ist immer besser als Nachsorge. Es birgt Risiken. Ziele und Aufgaben des Rates sollten genau ausgestellt werden. Es fehlt noch die Bestimmung der Mitglieder.

Herr Freiherr von Lützwow:

Es sollte ein Zeitfenster gesetzt werden.

Herr Kaehlert, sachkundiger Einwohner:

Die Verwaltung sollte sich Gedanken über den Teilnehmerkreis, wie wir den Rat mit Leben füllen können und wann die konstituierende Sitzung stattfindet. Was ist mit der Informationsaufbereitung?

Herr Czesky:

Die Prüfung des Teilnehmerkreises nehmen wir mit.

Herr Kramer:

Es ist protokolliert. Wir nehmen das mit. Es ist eher ein Grundsatzbeschluss.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

In der Stadt Zossen wird ein Präventionsrat gegründet. Den Vorsitz übernimmt die Bürgermeisterin. Ziele und Aufgaben des Präventionsrates sowie die genaue Ausgestaltung desselben werden von der Bürgermeisterin geprüft. Sie unterbreitet der Stadtverordnetenversammlung hierzu einen Umsetzungsbeschluss.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	2

Der Beschluss wird empfohlen.

---

## 8.5 Straßenbenennung in Waldstadt Nord

056/23

Herr Kramer:

Herr Jungbluth hat mit Herrn von Lützwow als Ortsvorsteher gesprochen.

Das Viertel soll Fontaneviertel heißen.

Die Straße soll Emilie-Fontane-Straße heißen.

Der lange Abweig der Straße soll Mathilde-Möhrling-Weg heißen.

Die schlangenähnliche Abzweigung Effi-Briest-Weg heißen.

Herr Freiherr von Lützwow:

Hat auch mit Frau Rademacher gesprochen. Wir hatten auch zum Sonnenwinkel.

Wir wollen uns morgen nochmal genau hinsetzen und beraten. Spätestens im HA oder BBW, SVV.

Herr Kramer zieht die Beschlussvorlage zurück.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die neu zu errichtende Straße zwischen Fontanestraße und Zehrendorfer Straße in "Fontaneviertel" zu benennen.

---

## 8.6 Straßenbenennung in Nächst Neuendorf

061/23

Herr Czesky:

Der Ortsbeirat würde die Straße Klaus-Voekler-Ring benennen. Das war der Ortschronist von Nächst Neuendorf. Das muss die Stadt noch prüfen, ob das möglich ist.

Der Beschluss wird zurückgezogen.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die neu zu errichtende Straße nördlich der Nächst Neuendorfer Landstraße im Bebauungsplangebiet "Nächst Neuendorfer Landstraße" ist zu benennen. Es werden folgende Vorschläge gemacht:

- a) Zur alten Gärtnerei
- b) An der alten Gärtnerei
- c) Alte Gärtnerei

oder

gemäß Protokoll.

---

## 9 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Czesky schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:19 Uhr.

Thomas Czesky  
Vorsitz

Carolin Peidelstein  
Protokoll